

Thesepapier	Kommunikation
Autor	Adi Busch
Erstellt	Januar 2021

# Professionelle Methoden in der Gremienarbeit der Gemeinde

WIE LÄUFT DAS SYSTEM IN SANDHAUSEN?

**TRANSPARENZ: Beispiel einer Tagesordnung aus Sandhausen**

**Amtliches**

Großes Bürgerinteresse

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderates**  
 Am Montag, den 28. Oktober 2019, 19:00 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an dieser Sitzung freundlich eingeladen.

Status Quo-Bestimmung: Anknüpfen an Themen/Entscheidungen der letzten 4 Wochen und Bekanntgaben

**Tagesordnung:**

**1. Öffentlicher Teil**

1. Kenntnissgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 30. September 2019
2. Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse
3. Bekanntgaben der Verwaltung
4. Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) - Beschluss über die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017
5. Antrag der AL-Gemeinderatsfraktion zur Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum Behaunungsplan „Sportzentrum Süd“
6. **Bürgernähe**  
 Nennen, Aufnehmen und „Amdiskutieren“ von Themen.  
 Je nach Thema werden die angesprochenen Themen in verschiedenen Folgeaktionen zeitnah bearbeitet. Es kann vorkommen, dass ein Thema kurz durchgesprochen wird und in der Folge durch die Verwaltung übernommen und zeitnah geklärt wird.
7. H... g... System Containeranlage im Zuge der Sanierung des Friedrich-Ebert-Schulzentrums. Auftragsvergabe
8. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte
9. Fragestunde

Im Anschluss daran findet noch ein nichtöffentlicher Teil statt.  
 gez. Kletti, Bürgermeister

## TRANSPARENZ: Beispiel einer Tagesordnung aus Sandhausen

### Öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses

Am Mittwoch, den 23. Oktober 2019, 18:00 Uhr findet im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an dieser Sitzung freundlich eingeladen.

#### Tagesordnung:

##### I. Öffentliche Sitzung

1. Bauvoranfragen
  - 1.1 Ausbau und Erweiterung einer Scheune zu Wohnzwecken, Schneidmühlstraße 4, Lgb. Nr. 3292
  - 1.2 Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Neubau eines Wohnhauses, Mühlhof 1, Lgb. Nr. 6138
2. Baugesuche
  - 2.1 Errichtung eines Wohnhauses mit Sanitäranlagen zur Auslagerung von 15 Klassenzimmern, Albert-Schweitzer-Straße 5, Lgb. Nr. 4902
  - 2.2 Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses, Schulstraße 37, Lgb. Nr. 648/5
  - 2.3 Wohnhausanbau und Dacherneuerung, Alter Postweg 15, Lgb. Nr. 3972
  - 2.4 Erweiterung des Dachgeschosses, Alter Postweg 54, Lgb. Nr. 3892
3. Baugesuche im Kenntnissgabeverfahren
  - 3.1 Neubau einer Doppelhaushälfte mit freistehender Doppelgarage, Zedernweg 27, Lgb. Nr. 6950
  - 3.2 Neubau einer Doppelhaushälfte mit 2 Wohneinheiten, Zedernweg 25, Lgb. Nr. 6951

Exakte Nennung aller Fakten, wenn besonderer Datenschutz nicht erforderlich ist.

Im Anschluss daran findet noch ein nichtöffentlicher Teil statt.

Kletti, Bürgermeister

## TRANSPARENZ: Fazit der Vorgehensweise in Sandhausen

1 – Sitzungen der Gemeindevertretung haben immer einen so großen öffentlichen Zulauf, dass der Große Gemeindesaal (vergleichbar dem Bürgerhaus) genutzt wird.  
Die Bevölkerung nimmt aktiv an der Politik teil. (öffentliches Interesse)

2 – Die Sitzungen haben immer einen öffentlichen und einen NICHT-öffentlichen Teil (Transparenz und Datenschutz)

3 – Im ÖFFENTLICHEN Teil werden immer bekannt gegeben:  
a - Ergebnisse der letzten öffentlichen Sitzungen (Transparenz und Kontinuität)  
b - Ergebnisse der letzten nicht-öffentlichen Sitzungen (Transparenz)  
c - Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung (Transparenz)

4 – Im ÖFFENTLICHEN Teil haben sowohl Gemeindevertreter/innen, als auch Bürger in einer Fragestunde Gelegenheit, beliebige Themen zu formulieren und/oder nachzufragen. (Bürgernähe)

5 – Im immer durchgeführten nicht-öffentlichen Teil werden Datenschutz-sensible Themen besprochen. (Datenschutz)

Das Ergebnis wird 1 Monat später öffentlich bekannt gegeben. (Transparenz)

Auch werden Entscheidungen der Verwaltung, als Folge von Bürgerfragen, öffentlich bekannt gegeben. (Transparenz)

6 – Durch die Vielfalt der Parteien gibt es keine Blockbildung, sondern unterschiedlichste Themen werden von den 4 Parteien, je nach Parteien-Schwerpunkt, auf die Tagesordnung gesetzt. Ignorieren von Bürgeranfragen durch Verwaltung UND Parteien ist nicht möglich.  
(Vielfalt der Themen, unterschiedliche politische Zielsetzungen, 4 mal Bürgernähe)

7 – Und Last-not-Least: Sandhausen hat seit über 30 Jahren eine klare Vorstellung davon, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll.

Kleinere Korrekturen werden immer vorgenommen, aber die Hauptrichtung ist stabil.

(Stabiles gemeinsames Leitziel, an dem sich Einzelentscheidungen orientieren können)



**P.S.:** Dass alle Tagesordnungspunkte auf Powerpoint vorbereitet und über einen Beamer präsentiert werden, ist seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit.

Am Ende eines TOP wird das Ergebnis gemeinsam ausformuliert und mit Zustimmung aller in einem Word bzw. Excel Protokoll eingetragen und einstimmig frei gegeben.

Am Ende der Sitzung ist das Protokoll erstellt und kann zeitnah veröffentlicht werden.

**FAZIT:** Sandhausen arbeitet absolut transparent und effektiv.

Intransparenzen und Unregelmäßigkeiten jeglicher Art fallen sofort auf.

Zeitraubende „Reibungsverluste“ durch Mangel- und Fehl-Informationen entfallen.

Kleine Ursache mit großer Wirkung.

Das System ließe sich mit einem einzigen GV-Beschluss auch in Schenklingfeld einführen.

(Es sei denn, man will es nicht oder hat einen besseren Vorschlag zur Verbesserung der Transparenz.)



## Zusammenfassung

1 – Sitzungen der Gemeindevertretung haben immer einen so großen öffentlichen Zulauf, dass der Große Gemeinde-saal (vergleichbar dem Bürgerhaus) genutzt wird. Die Bevölkerung nimmt aktiv an der Politik teil. (öffentliches Interesse)

2 – Die Sitzungen haben immer einen öffentlichen und einen NICHT-öffentlichen Teil (Transparenz und Datenschutz)

3 – Im ÖFFENTLICHEN Teil werden immer bekannt gegeben:

a - Ergebnisse der letzten öffentlichen Sitzungen (Transparenz und Kontinuität)

b – Ergebnisse der letzten nicht-öffentlichen Sitzungen (Transparenz)

c – Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung (Transparenz)

4 – Im ÖFFENTLICHEN Teil haben sowohl Gemeindevertreter/innen, als auch Bürger in einer Fragestunde Gelegenheit, beliebige Themen zu formulieren und/oder nachzufragen. (Bürgernähe)

5 – Im immer durchgeführten nicht-öffentlichen Teil werden Datenschutz-sensible Themen besprochen. (Datenschutz)

Das Ergebnis wird 1 Monat später öffentlich bekannt gegeben. (Transparenz)

Auch werden Entscheidungen der Verwaltung, als Folge von Bürgerfragen, öffentlich bekannt gegeben. (Transparenz)

6 – Durch die Vielfalt der Parteien gibt es keine Blockbildung, sondern unterschiedlichste Themen werden von den 4 Parteien, je nach Parteien-Schwerpunkt, auf die Tagesordnung gesetzt.

Einfaches Ignorieren von Bürgeranfragen durch Verwaltung UND Parteien ist nicht möglich. (Vielfalt der Themen, unterschiedliche politische Zielsetzungen, 4-fache Bürgernähe durch 4 Parteien)

7 – Und Last-not-Least: Sandhausen hat seit über 30 Jahren eine klare Vorstellung davon, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll.

Kleinere Korrekturen werden immer wieder vorgenommen, aber die Hauptrichtung ist stabil. (Es gibt ein stabiles gemeinsames Leitziel, an dem sich alle Einzelentscheidungen orientieren können)

### **FAZIT:**

- Sandhausen arbeitet absolut transparent und effektiv.
- Intransparenzen und Unregelmäßigkeiten jeglicher Art fallen sofort auf.
- Zeitraubende „Reibungsverluste“ durch Mangel-, Fehl- oder gar Falsch-Informationen entfallen.
- Eine kleine organisatorische Ursache mit großer politischer Wirkung.

### **WICHTIG:**

**Dieses ganz einfache System ließe sich mit einem einzigen GV-Beschluss auch in Schenklingfeld einführen.**

**(Es sei denn, man will es nicht oder hat einen besseren Vorschlag zur Verbesserung der Transparenz.)**

P.S.: Dass alle Tagesordnungspunkte auf Powerpoint vorbereitet und über einen Beamer präsentiert werden, ist seit Ende des letzten Jahrtausends eine Selbstverständlichkeit.

Die Protokollierung erfolgt ganz einfach.

Am Ende eines TOP wird das Ergebnis gemeinsam ausformuliert und mit Zustimmung aller in einem Word bzw. Excel Protokoll eingetragen und dann EINSTIMMIG frei gegeben.

Jeder kann es über den Beamer nachlesen und ggf.korrigieren.

Spätere Meinungsverschiedenheiten bzw. unterschiedliche Interpretationen (so wie aktuell zum Rathaus) werden so fast unmöglich gemacht.

Und ganz wichtig: Protokolle können nicht "irgendwo liegen".

Am Ende der Sitzung ist das Protokoll erstellt und kann zeitnah veröffentlicht werden.